

Obwalden

Winterhilfe OW wählt Vorstand neu

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, Ende Juni, hält die Winterhilfe Obwalden (OW) jeweils ihre Mitgliederversammlung ab. Nebst allen Ortsvertreterinnen (OV) durfte die Präsidentin, Paula Halter-Furrer, dieses Jahr auch Vertreterinnen einiger Gemeinden und Gäste willkommen heissen. Im Geschäftsjahr 2024/25 durfte der Verein erneut das grosse Vertrauen der Bevölkerung spüren. Dies schloss die Präsidentin aus dem Spendenertrag, der neben den obligaten Prozentabgaben an die Winterhilfe Schweiz vollumfänglich im Kanton verwendet wird.

An dieser Stelle bedankte sie sich bei allen Spendern und Spenderinnen für ihre grossartige Unterstützung. Durch Anfragen von Personen in schwierigen Lebenssituationen oder aus deren Bekannten- und Verwandtenkreis erfahren die OV davon. Sie beraten die Anfragenden und entscheiden über Höhe und Art der Unterstützung.

Seit 16 Jahren engagiert

Im Vorstand kam es zu einem Wechsel. Sonja Wiget verlässt ihn nach Ablauf ihrer 16-jährigen Amtszeit. Mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung prägte sie die Winterhilfe Obwalden (OW) und tut dies weiterhin. Sie wird als OV in Sarnen auch in Zukunft aktiv bleiben. Dem Vorstand ist es wichtig, eine Ortsvertreterin mit Basiswissen in seinen Reihen zu haben. Neu wurde deshalb Romy Keller, OV Alpnach, in den Vorstand gewählt.

In Engelberg fand Jelena Infanger mit Rita Niederberger-Kempf eine zweite OV, mit der sie Gesuche und Anfragen bearbeiten wird. Im Anschluss an die Versammlung hielt die Leiterin der Patientenstelle Zentralschweiz, Barbara Callisaya, ein interessantes Referat, in dem sie – über ihre Alltagstätigkeit in der Stelle hinaus – auf die Notwendigkeit von Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung aufmerksam machte. (zvg)



Der Vorstand (von links): Paula Halter-Furrer, Jelena Infanger, Rita Niederberger-Kempff, Romy Keller und Sonja Wiget. Bild: zvg